



NEUER VEREIN „WAM – WOMEN IN ARTS AND MEDIA E. V.“ FÜR FRAUEN AUS ALLEN KULTURSPARTEN GEGRÜNDET

Noch immer sind die meisten Theater-Intendanten mit Männern besetzt, auch Dirigentinnen gibt es wenige, kaum besser steht es um die Repräsentanz von Frauen in den Führungsetagen der wichtigsten deutschen Museen.

Der neu gegründete Verein „[WAM – Women in Arts and Media](http://www.womeninartsandmedia.de)“ setzt sich daher branchen- und spartenübergreifend für Geschlechtergerechtigkeit in Kultur und Medien ein. Er richtet sich besonders an Frauen, die im Kulturbereich tätig sind und sich unter Kolleg*innen professionell austauschen möchten. Am 27. Juni nimmt der Verein WAM e. V. mit der ersten Mitgliederversammlung im Rahmen der Fachtagung „Frauen in Führung“ des Deutschen Kulturrats seine Arbeit auf.

Der Verein „WAM – Women in Arts and Media“ hat sich aus dem Programm „Frauen in Kultur und Medien“ des Deutschen Kulturrats entwickelt: einem bundesweiten 1:1-Mentoring, in dem seit 2018 über 130 hochqualifizierte Frauen auf dem Weg zu einer Führungsverantwortung in Kultur und Medien unterstützt wurden. Das Programm wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und zielt darauf, die Karrierechancen von Frauen im Kulturbereich zu verbessern.

Susanne Stephani, die Vorsitzende von WAM sagt: „Wir sind stolz, mit WAM eine nachhaltige und zukunftsweisende Struktur für den branchen- und spartenübergreifenden Austausch von Frauen in Kultur und Medien geschaffen zu haben. Bereits jetzt nehmen wir einen großen Bedarf unseres Netzwerkes wahr. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit in den bundesweiten Arbeitskreisen und den acht regionalen und digitalen Foren, auf die Vernetzung mit anderen Netzwerken und den Dialog mit dem Deutschen Kulturrat und der BKM.“

Olaf Zimmermann, Geschäftsführer des Deutschen Kulturrats sagt: „Ich freue mich sehr, dass das vom Deutschen Kulturrat entwickelte und durchgeführte Mentoring-Programm solche Früchte trägt. Über die individuelle Unterstützung von Frauen, die Führungspositionen im Kulturbereich anstreben, hinaus, bietet jetzt WAM Möglichkeiten der Vernetzung und der Positionierung. Wir haben daher sehr gerne die Vereinsgründung begleitet und unterstützt. Als Geschäftsführer des Spitzenverbands der Bundeskulturverbände freut mich dies sehr und ich hoffe, dass wir WAM bald als Verband in den Reihen des Deutschen Kulturrates begrüßen können.“

WAM e. V. organisiert **Veranstaltungen auf Bundesebene** und in sieben regionalen Foren sowie einem internationalen, digitalen Forum. Neben dem lokalen **Austausch in bereits sieben Bundesländern** initiiert WAM bundesweite Arbeitskreise zu den Themen „Netzwerke“, „Diversität“ und „Mentoring“. Ein erstes **eigenes Mentoringprogramm** startet im Herbst 2022.

Der **5-köpfige Gründungsvorstand** setzt sich zusammen aus der Vorstandsvorsitzenden Susanne Stephani, Kultur- und Stiftungsmanagerin, der stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden, Annelie Mattheis, Dramaturgin und Programmkuratorin. Schatzmeisterin ist die Unternehmerin Caroline L. Schroth, Beisitzerinnen sind die Kuratorin Juana Awad und die Chefdramaturgin Sonja Walter.

Mitglied werden können alle Kultur- und Medienschaffenden, die sich aktiv für Geschlechtergerechtigkeit engagieren möchten. Bei Rückfragen erreichen Sie den Verein unter: vorstand@womeninartsandmedia.de

Über WAM – Women in Arts and Media e. V.

WAM – Women in Arts and Media setzt sich als **interdisziplinäres, branchen- und spartenübergreifendes Netzwerk für Geschlechtergerechtigkeit** in Kultur und Medien ein – insbesondere für die Erhöhung der Anzahl von Frauen in Führungspositionen. Fragestellungen rund um die Zukunft der Kultur- und Medienlandschaft im deutschsprachigen Raum bilden das Zentrum der Vereinsarbeit. Mit WAM entsteht ein **Ort für professionellen Austausch**, für ein kooperatives und vertrauensvolles Miteinander sowie ein erfahrungsreicher Ressourcenpool. WAM versteht sich dabei als **Schnittstelle und Plattform** und kooperiert mit anderen Netzwerken und Initiativen.

Weitere Informationen auf:

www.womeninartsandmedia.de

<https://www.instagram.com/womeninartsandmedia/>

Berlin, 27. Juni 2022